

Evangelisch in Völklingen



Gemeindebrief der Versöhnungskirchengemeinde

Ausgabe 1 / 2021

März – Juni

Frühling.
So zart,
hell, neu.
Gott lässt
uns seine
Freude spüren.



Inhalt:	Seite	Inhalt:	Seite
Andacht	3	Habemus Papam	29
Aus dem Presbyterium	5	Jugendmigrationsdienst	30
Bericht Landessynode	6	Diakoniekaufhaus	32
7 Wochen ohne	8	Zur Person: Martin Luther	33
Ostergeschichte	9	Rückblick Auto-Gottesdienst	34
Fräulein Miriam erklärt	10	Jubiläumskonfirmation	36
Musikalische Veranstaltungen	12	Konfirmation	37
Nacht der Kirchen	21	Kirchlicher Unterricht	39
Veranstaltungen	22	Kinderseiten	40
Gottesdienstplan	23	Neues aus dem Kindergarten	42
Kontaktadressen	26	Zur Person: Sophie Scholl	45
Frauenhilfe	27	Begleitet von Gott	46
Weltgebetstag	28	Statistik zum Jahresende	47

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde Völklingen

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Versöhnungskirchengemeinde
Völklingen

Redaktion: Klaus Köhler, Miriam Lehberger, Karen Schumann

V.i.S.d.P.: Klaus Köhler, Vorsitzender des Presbyteriums

Auflage: 2.500

Druck: GemeindebriefDruckerei
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Kontakt: Gemeindebrief der Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde, Poststr. 48, 66333 Völklingen

Email: versoehnungskgm.voelklingen@ekir.de

Konto: Evangelische Versöhnungskirchengemeinde Völklingen
Vereinigte Volksbank eG im Regionalverband Saarbrücken
IBAN: DE16 5909 2000 3030 4200 46

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am **15. Mai 2021**

Andacht

Hoffen über die Hoffnungslosigkeit hinaus!

Es war an einem verregneten Frühlingstag vor 15 Jahren, als am Nachmittag bei der Gefängnis-seelsorgerin das Telefon klingelte. Wenige Tage vorher war in einer Ortschaft nur wenige Kilometer entfernt eine Bank überfallen worden. Als sie ans Telefon ging, meldete sich am anderen Ende Ralf S. Er hatte einen Anruf von der Polizei bekommen und regte sich furchtbar auf, dass er verdächtigt wurde, an dem Banküberfall beteiligt gewesen zu sein. Am anderen Ende konnte dieser sich kaum beruhigen. Empört war er über diese Verdächtigung und noch einmal wurde ihm bewusst, wie schwer es ihm gemacht wurde, wieder Fuß zu fassen.

Die Gefängnisseelsorgerin selber hatte großen Respekt vor dem, was er geschafft hatte. Seit vielen Jahren kannte sie ihn schon. Zuerst war sie ihm in der JVA begegnet. Ralf S. engagierte sich in der Gruppe, die die Gefangenenzeitung erstellte. 15 Jahre hatte er gekriegt. Beeindruckt war die Gefängnisseelsorgerin davon, wie Ralf S. besonders in den letzten Jahren seiner Haft sein Leben in die Hand nahm. Zuerst holte er seinen Realschulabschluss nach, dann das Fachabitur und dann begann er von drinnen ein Studium. Nach seiner Entlassung setzte er es dann fort. Er lernte während eines Ausganges in einem Café



eine Frau kennen und die beiden zogen zusammen und freuten sich sehr über die Geburt ihres Sohnes. Traumhaft dieser Start nach einer so langen Haftzeit. Und dann dieser Anruf! Hoffnungslosigkeit macht sich breit! Ist das denn nie vorbei? Ich habe doch meine Strafe verbüßt! Warum haben sie mich wieder im Visier?

Während ich diese Andacht im Januar schreibe, weiß ich noch gar nicht, wie die Situation bei uns sein wird, wenn Sie diese Zeilen lesen. Können wir uns wieder freier bewegen als noch im Januar? Können wir – anders als zu Ostern 2020 - Gottesdienst feiern? Können wir Ostern feiern – unbekümmerter als Weihnachten? Wirken die Impfungen? Ich hoffe!

Von Ralf S. erzähle ich Ihnen, weil seine Geschichte eine Geschichte ist, die vom Hoffen über die Hoffnungslosigkeit hinaus erzählt. Unerschütterlich muss die Hoffnung von Ralf S. darauf gewesen sein, dass er nach allem, was ge-

schehen ist und was er auf sich geladen hat, ein normales Leben führen kann. Sonst hätte er diesen Weg wohl nie gehen können.

Insofern ist seine Geschichte für mich eine Ostergeschichte! Ostern ist nämlich das Fest, das davon erzählt, dass neues Leben sogar im Tod möglich ist, das vom Hoffen über die Hoffnungslosigkeit hinaus erzählt, das davon erzählt, dass Leben Bedeutung hat und Neues jederzeit möglich ist.

Schon die Geburt Jesu in einem jämmerlichen Stall ließ nicht darauf schließen, dass er der Sohn Gottes sein könnte, und es erschien vollkommen absurd, dass dieser Mensch einmal der sein konnte, dem viele Völker der Welt im Glauben folgen und vertrauen würden.

Ostern erzählt davon, dass Hoffnung auf Veränderungen und

Neuanfänge nicht totzukriegen ist.

Daran glauben wir Christinnen und Christen! Das macht uns stark – in allem, was uns am Leben hindert.

Wie das mit Ralf S. weiterging? Es hat der Gefängnisseelsorgerin furchtbar leid getan für ihn, dass auch nach all der Anstrengung, nach all den positiven Entwicklungen immer noch gleich jeder Verdacht, ob es nun in sein Täterprofil passte oder nicht, auf ihn gerichtet wurde.

Das Einzige, was sie damals tun konnte, war, ihm zuzuhören und ihm zu sagen, dass sie an ihn glaube, und dass er es auch weiterhin schaffen wird.

Das ist Ostern: Hoffen über die Hoffnungslosigkeit hinaus! Amen!

Pfarrer Klaus Köhler



Neues aus dem Presbyterium

Das Presbyterium hat zurzeit neun Mitglieder, davon ein Pfarrer und ein Mitarbeiter-Presbyter. Das Presbyterium trifft sich in der Regel monatlich und entscheidet über alle Belange der Kirchengemeinde.

Im Namen des Presbyteriums wünsche ich Ihnen ein frohes, neues Jahr und vor allem viel Gesundheit!

Es ist nun Anfang 2021, und während dieser Gemeindebrief entsteht, befinden wir uns mitten im 2. Lockdown der Coronapandemie. Im Sommer hatten wir gehofft, dass es nicht so weit kommt, aber es ist nun anders gekommen. Wir müssen uns weiter in und mit der Pandemie arrangieren und unser Leben neu organisieren.

Auch in unserer Gemeinde tun wir dies. Wir haben uns dazu entschieden, aktuell die Gottesdienste nur in der Versöhnungskirche zu feiern, um sicher zu gehen, dass genug Platz für alle Gottesdienstbesuchenden vorhanden ist. Wie lange wir dies noch so weiterführen, hängt immer von den aktuellen Bestimmungen ab. Wir werden Sie aber regelmäßig über Änderungen informieren.

Wir möchten Sie weiterhin darauf hinweisen, dass im Gottesdienst medizinische Masken (OP- oder FFP2-Masken) getragen werden müssen und das Singen aktuell nicht erlaubt ist. Wir sind aber in regelmäßigem Austausch mit dem Kirchenkreis und werden, sobald es möglich ist, unser Konzept an-

passen und zum Beispiel Gemeindegang wieder zulassen. Da diese Situation sehr dynamisch ist, ist es schwer vorauszusehen, wann wir dieses oder jenes wieder erlauben können. Sobald sich Neuerungen ergeben, werden wir Ihnen diese zeitnah mitteilen. Bitte melden Sie sich, wenn möglich, weiterhin im Gemeindebüro zu den Gottesdiensten an.

Seit 01.11. können wir Pfarrer Klaus Köhler als unseren neuen Pfarrer in unserer Gemeinde willkommen heißen. Wir durften schon viele verschiedene Gottesdienste in den letzten Monaten mit ihm feiern und freuen uns sehr, dass Herr Köhler sich gut in unserer Gemeinde eingelebt hat. Ein Bericht mit Bildern von Pfarrer Köhlers Einführung am 12.12.20 findet sich auch in diesem Gemeindebrief.

Vielleicht ist es einigen schon aufgefallen: Die Bauarbeiten auf dem ehemaligen Gelände des Martin-Luther-Hauses haben begonnen, und wir sind sehr gespannt auf das Ergebnis!

Das Presbyterium wünscht Ihnen allen weiterhin eine gute Zeit und bleiben Sie gesund!

Miriam Lehberger

Landessynode 2021 – ich war dabei!

Bericht von der Landessynode 2021

Die Landessynode ist das höchste Gremium unserer Landeskirche, der Evangelischen Kirche im Rheinland (siehe dazu auch den Artikel „Die Fräulein Miriam erklärt: Die Evangelische Kirche im Rheinland“). Jeder Kirchenkreis in unserer Landeskirche entsendet Abgeordnete in die Landessynode. Ich darf unseren Kirchenkreis Saar-West, zu der unsere Versöhnungskirchengemeinde gehört, vertreten. Seit 2015 nehme ich an der Landessynode teil, zuerst zwei Jahre als Gast, seit 2017 als stimmberechtigtes Mitglied.

Normalerweise trifft sich die Landessynode immer in der zweiten Januarwoche in Bad Neuenahr-Ahrweiler, Rheinland-Pfalz. Durch die Corona-Pandemie war dies in diesem Jahr leider nicht möglich. So tagten wir komplett digital. Ich befand mich während der ganzen Zeit zu Hause an meinem Rechner und nahm so an der Tagung teil.

Zusammen mit Wiebke Kopmeier aus dem Kirchenkreis Saar-Ost durfte ich in diesem Jahr eine Morgenandacht für die Synodalgemeinde vorbereiten. Sie beschäftigt sich mit dem Thema Strukturwandel und nimmt auch speziell die Situation in Völklingen



und Altenwald, die Kirchengemeinde, aus der Wiebke Kopmeier stammt, in den Blick. Die Andacht ist auf YouTube eingestellt und findet sich unter dem Link www.youtube.com/watch?v=WiECGwCg8vA. Vielleicht findet der eine oder die andere Zeit, sich die 15-minütige Andacht anzuschauen. Ich freue mich sehr über eine Rückmeldung.

Die Landessynode in diesem Jahr stand im Zeichen der Präseswahl. Der Präses ist der oberste Pfarrer/die oberste Pfarrerin in unserer Landeskirche. Es gab drei Kandidat*innen. Im ersten Wahlgang erhielt Dr. Thorsten Latzel (siehe Foto auf der nächsten Seite) mit 113 Stimmen die Mehrheit.

Außerdem wählten wir noch diverse andere Mitglieder der Kir-

chenleitung. Ich empfehle dazu die Homepage der Landessynode (www.landessynode.ekir.de). Dort werden die neu gewählten Mitglieder der Kirchenleitung vorgestellt.



Des Weiteren beschäftigten wir uns unter anderem mit den Themen Klimaschutz in den Gemeinden und in unserer Kirche, Flüchtlingsschutz an den EU-Außengrenzen, dem Haushalt 2021 und der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems für unsere Verwaltung auf allen Ebenen.

Immer wieder bin ich sehr stolz, ein Teil der Landessynode zu sein, weil ich merke, wie umsichtig und verantwortungsvoll mit den zu fassenden Beschlüssen umgegangen wird. Jede*r Synodale weiß, welche Verantwortung er/sie für unsere Kirche hat. Das beeindruckt mich immer wieder.

Dieses Jahr habe ich allerdings sehr die Synodalgemeinde und vor allem die direkten Begegnungen mit den Mitsynodalen vermisst. Mir ist aber bewusst, dass es auch nicht anders gegangen wäre, da die Situation es

nicht zugelassen hätte, dass wir uns mit so vielen Menschen in Präsenz hätten treffen können.

Deshalb freue ich mich umso mehr, wenn wir 2022 wieder in Präsenz tagen!

Miriam Lehberger

» Menschen, die für Frieden und Gerechtigkeit, die Bewahrung der Schöpfung eintreten, müssen einen langen Atem haben.

CARMEN JÄGER



7
WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2021

Spielraum!

SIEBEN WOCHEN OHNE BLOCKADEN
17. FEBRUAR BIS 5. APRIL

edition  chrismion

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Dass es auf Erden keine absolute Wahrheit gibt, kann man in Demokratien vielfach erkennen. Parlamente oder Gerichte beraten in schwierigsten Fällen darüber, wie eine Ordnung auszulegen ist. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren, wie sie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt – unsere Bibelstelle zur vierten Fastenwoche.

Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“ In den

Zeiten der Corona-Pandemie habe ich solches mehrfach erlebt: Wenn Menschen in Seniorenheimen nicht besucht werden durften, erwies sich dies als äußerst harte Begrenzung. Deren Sinn, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies offiziell erlaubt wurde, nutzten Heimleitungen ihren Spielraum, öffneten die Türen für Freunde von Sterbenskranken, auch wenn sie nicht zur engsten Verwandtschaft zählten.

Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand

sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.



Die Fräulein Miriam erklärt...

Die Evangelische Kirche im Rheinland!

Jetzt fragen sich bestimmt viele, was es mit dieser neuen Kategorie in unserem Gemeindebrief auf sich hat. Wie sich aus der Überschrift schon ablesen lässt, geht es darum, dass irgendetwas erklärt werden soll. Ich möchte in dieser neuen Reihe die unterschiedlichsten Themen, die unsere Kirche berühren, erklären.

Und wie ist dieser Name entstanden? Der Name ist eine Hommage an meinen Papa, der mich von klein an immer, wenn er nach Hause kam, aber auch heute noch, wenn ich unterwegs bin und wir zum Beispiel telefonieren, liebevoll „die Fräulein Miriam“ genannt hat und nennt.

In dieser Ausgabe möchte ich in aller Kürze die Evangelische Kirche im Rheinland (EKiR) erklären.



Alle Evangelischen Kirchengebäude, die auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland liegen, sind einer sogenannten Landeskirche zugeordnet.

Wir als Versöhnungskirchengemeinde Völklingen gehören zur Evangelischen Kirche im Rheinland, die sich von Emmerich (Nordrhein-Westfalen) im Norden bis zu uns im Saarland im Süden

erstreckt. Insgesamt leben in unserer rheinischen Landeskirche 2,45 Millionen evangelische Christ*innen.

Geleitet wird die Landeskirche von der Landessynode. Die Landessynode besteht aus Mitgliedern aus dem gesamten Gebiet der rheinischen Landeskirche. Zwischen den Landessynoden wird die Kirche von der Kirchenleitung, die von der Landessynode gewählt wird und der sowohl hauptamtliche als auch ehrenamtliche Mitglieder angehören, geleitet.

Der Kirchenleitung steht ein Pfarrer oder eine Pfarrerin vor, der oder die sogenannte Präses. Diese Position wurde auf der letzten Landessynode im Januar 2021 neu gewählt (siehe dazu auch den Bericht von der Landessynode in diesem Gemeindebrief). Ab März 2021 ist Dr. Thorsten Latzel neuer Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Für die vielfältigen Aufgaben, die unsere Landeskirche betreffen, gibt es landeskirchliche Einrichtungen und Abteilungen im Landeskirchenamt in Düsseldorf. Gerne verweise ich auf die Homepage der Evangelischen Kirche im Rheinland unter www.ekir.de. Informieren Sie sich gerne über die Arbeit unserer Landeskirche!

Miriam Lehberger

Beispiele des Online-Angebots der Evangelischen Kirche im Rheinland

Das Angebot der Internetseite www.ekir.de ist mehr als vielfältig. Die Startseite begrüßt Sie an einem Tag im Februar beispielsweise so:



Sie können einfach auf der Seite stöbern oder gezielt die einzelnen Rubriken durchsuchen. Hier gibt es die Überschriften

Glauben (Informationen zu Themen wie Bibel und Bekenntnisse, Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung, Feiertage sowie Gottesdienst)

Handeln (mit den Unterpunkten Mission, Kirchenmusik, Ökumene, Bildung, Verantwortung, Seelsorge, Beratung und Diakonie)

Über uns (mit Informationen über Kirchengemeinden, Kirchenkreise, die Landeskirche, Arbeitsfelder A-Z, Statistik und Geschichte)

Service (Themen wie Mitglied werden, Pressecenter, Ausbildung und Stellenbörse, Ansprechpersonen, Service-Telefon und mehr)

Über unseren Kirchenkreis Saar-West können Sie weiterlesen auf der Seite www.evangelische-kirche-saar.de:



Wenn Sie anfangen, sich ein wenig auf dieser Seite umzuschauen, werden Sie schnell feststellen, wie viele interessante Informationen Sie hier entdecken können. Durchstöbern Sie die verschiedenen Rubriken und seien Sie herzlich willkommen!

Musik in der Versöhnungskirchengemeinde

Liebe Freundinnen und Freunde der Musik in der Versöhnungskirchengemeinde,

hoffentlich sind Sie alle wohlauf, trotz aller Widrigkeiten!

Durften seit Anfang September bei uns wieder **Konzerte** stattfinden, so mussten sie seit Anfang November wieder einmal abgesagt bzw. verschoben werden: Dies betraf Veranstaltungen des **Freundeskreis für Musik in der Versöhnungskirche (FMV) e. V.** und das **Orgelfestival der Städte Forbach/Völklingen**.

Doch **Gottesdienste** konnten diesmal zum Glück weiterhin stattfinden - dafür sind wir dankbar. Ab wann wir wieder „traditionell“ Gottesdienste feiern können, auch mit Gemeindegesang, wissen wir nicht.

Der **Chor der Versöhnungskirchengemeinde** kann zurzeit nicht regulär proben; Auftritte in kleinerer Besetzung, bei denen ausreichend Sicherheitsabstand eingehalten werden kann, dürfen aber trotzdem stattfinden (Näheres siehe im Kalender).

So waren Mitglieder des Chors „im Einsatz“ u. a. beim Konfirmationsjubiläum (4. Oktober), dem Herbst-Gottesdienst (10. Oktober), der Konfirmation (18. Oktober), der Einführung unseres neuen Pfarrers Klaus Köhler

(12. Dezember, siehe Foto), der Geistlichen Abendmusik (Musikalischer Gottesdienst zum 4. Advent, 20. Dezember) und dem Heiligabend-Gottesdienst (24. Dezember) - auch dafür sind wir dankbar.

Die große **Orgel der Versöhnungskirche** muss zurzeit ebenfalls schweigen, aber aus anderen Gründen: Wegen eines Gebläseschadens wurde sie im November stillgelegt. Ein neues Gebläse ist bestellt, wird extra angefertigt und frühestens Ende Februar geliefert. Wir hoffen, dass es dann baldmöglichst eingebaut werden und die Orgel im März, spätestens April, wieder erklingen kann. Bis dahin gestalten wir unsere Gottesdienste musikalisch meist mit Orgelpositiv und Klavier, ggf. spontan unterstützt von Chormitgliedern.

Trotz aller Widrigkeiten versuchen wir natürlich zu planen – dabei gilt einmal mehr: Änderungen vorbehalten!

Wir freuen uns, Sie bei uns zu begrüßen - zu Gottesdiensten und hoffentlich bald wieder auch zu Konzerten!

Mit Dank und herzlichem Gruß,

Ihr





(Foto: Claudia Kemmerer)

Kalender musikalischer Veranstaltungen März bis Juli (musikalisch besonders gestaltete Gottesdienste und Konzerte)

Änderungen vorbehalten! Aktuelles unter www.versoennungskirche-voelklingen.de, www.fmv-vk.de, facebook.com/fmv.voelklingen

Wir bitten um Anmeldung: zu Gottesdiensten unter Tel. 06898-22137 oder versoennungskgm.voelklingen@ekir.de, zu Konzerten unter Tel. 0172-8993219 oder eventinfo@fmv-vk.de.

Palmsonntag, 28. März 2021, 10 Uhr / Versöhnungskirche
„Summet dem Herrn“ - Mitsumm-Gottesdienst zum Palmsonntag

Liturgie und Predigt: Pfarrer Klaus Köhler

Musik: Mitglieder des Chors der Versöhnungskirchengemeinde,

Leitung und Orgel/Klavier: Lutz Gillmann

Karfreitag, 2. April 2021, 10 Uhr / Versöhnungskirche

Gottesdienst zum Karfreitag

Liturgie und Predigt: Pfarrer Klaus Köhler

Musik: Benedikt Wesner, Bariton;

Mitglieder des Chors der Versöhnungskirchengemeinde,

Leitung und Orgel/Klavier: Lutz Gillmann

Karfreitag, 2. April 2021, 20 Uhr / Versöhnungskirche

Geistliche Abendmusik Musikalischer Gottesdienst zum Karfreitag mit Werken von Liszt, Bruckner, Wenzel, Schlenker (Komponisten des Gedenkjahrs 2021) u. a.

Benedikt Wesner,
Bariton; Jugendchor

St. Johann,

Saarbrücken;

Mitglieder des Chors

der Versöhnungs-

kirchengemeinde,

Leitung und

Orgel/Klavier:

Lutz Gillmann



Mitglieder des Chors der Versöhnungskirchengemeinde bei der Einführung von Pfarrer Klaus Köhler am 12. Dezember 2020 (Foto: Klaus Jungmann)

Ostersonntag, 4. April 2021, 10 Uhr / Versöhnungskirche

Familiengottesdienst zu Ostern

Liturgie und Predigt: Pfarrer Klaus Köhler

Musik: Mitglieder des Chors der Versöhnungskirchengemeinde,

Leitung und Orgel/Klavier: Lutz Gillmann

Samstag, 17. April 2021, 19.30 Uhr / Versöhnungskirche

Tage Alter Musik Im Saarland 2021

Musikalische Fußstapfen: Johann Sebastian Bachs Lehrer und Vorbilder Werke von Buxtehude, Böhm, Albinoni, Legrenzi u. a.

Camire: Carolyn Soo, Violine; Miriam Grapp; Blockflöte;

Heidrun Mertes, Viola da gamba und Violoncello;

Eri Takeguchi, Cembalo und Orgel

Eintritt frei (Kollekte erbeten)

Veranstalter: Akademie für Alte Musik im Saarland e. V. in Kooperation mit dem Freundeskreis für Musik in der Versöhnungskirche (FMV) e. V.

Samstag, 1. Mai 2021, 19 Uhr / Versöhnungskirche

Konzert zum Konfirmationsjubiläum

Chansons der Goldenen Zwanziger - Welthits von M. Dietrich,
Z. Leander, den Comedian Harmonists u. a.

Songs von Hollaender, Weill, Raymond u. a. sowie

Harfenmusik von Hindemith

Duo Sovela: Anna Sophia Backhaus, Gesang & Ukulele;

Verena Jochum,

Harfe

Veranstalter:

Freundeskreis für

Musik in der

Versöhnungskirche

(FMV) e. V.



Duo Sovela: Verena Jochum und Anna Sophia Backhaus
(Foto: Robertus Koppies)

Sonntag, 2. Mai 2021, 10 Uhr / Versöhnungskirche

Gottesdienst zum Konfirmationsjubiläum

Liturgie und Predigt: Prädikant Rudolf Fey

Musik: Mitglieder des Chors der Versöhnungskirchengemeinde,

Leitung und Orgel/Klavier: Lutz Gillmann

Donnerstag, 13. Mai (Christi Himmelfahrt) 2021, 11.15 Uhr /

Versöhnungskirche

Konzert nach dem Gottesdienst: Yumi Oster, Orgel

Musik von Georg Muffat, J. S. Bach, Liszt, de Grigny und L. Vierne

Eintritt frei (Kollekte erbeten)

Veranstalter: Freundeskreis für Musik in der Versöhnungskirche (FMV) e. V.

Pfingstsonntag, 23. Mai 2021, 14 Uhr / Versöhnungskirche

Gottesdienst zur Konfirmation

Liturgie und Predigt: Pfarrer Klaus Köhler

Musik: Mitglieder des Chors der Versöhnungskirchengemeinde,

Leitung und Orgel/Klavier: Lutz Gillmann

Pfingstsonntag, 23. Mai 2021, ca. 20-24 Uhr / Versöhnungskirche
Nacht der Kirchen: „Über Grenzen hinweg“
ausführliches Programm wird separat veröffentlicht
Eintritt frei (Kollekte erbeten)

Sonntag, 6. Juni 2021, 10 Uhr / Versöhnungskirche
Gottesdienst anlässlich 100 Jahre Frauenhilfe
Liturgie und Predigt: Pfarrer Klaus Köhler
Musik: Mitglieder des Chors der Versöhnungskirchengemeinde,
Leitung und Orgel/Klavier: Lutz Gillmann

Sonntag, 13. Juni 2021, 19 Uhr / Versöhnungskirche
Vokal- und Orchesterkonzert
Jubiläumskonzert: 15 Jahre ConAffetto
Musik von Torelli, Albinoni, J. S. Bach, Vaughan Williams u. a.
Friedemann Ernst, Trompete; Leonie Volle, Tuba;
Ensemble des Prodekanats **Vokal** der HfM Saar;
Con Affetto – Mitglieder-Orchester der Akademie für Alte Musik im
Saarland e. V.; Leitung: Lutz Gillmann
Eintritt frei (Kollekte erbeten)
Veranstalter: Freundeskreis für Musik in der Versöhnungskirche (FMV) e. V.



Con Affetto
(Foto: Becker&Bredel)

Sonntag, 27. Juni 2021, Uhrzeit wird noch bekanntgegeben /
Versöhnungskirche
Familienkonzert

Sergej Prokofiev: Peter und der Wolf

arrangiert von Roberto Antonello für Orgel vierhändig und Erzähler
sowie **Naji Hakim: Rhapsody** for Organ Duet

Mina Choi und Eri Takeguchi, Orgel;

Ralf Peter, Erzähler

Veranstalter: Freundeskreis für Musik in der Versöhnungskirche (FMV) e. V.



Mina Choi



Eri Takeguchi

(Fotos: privat)

Sonntag, 11. Juli 2021, 19 Uhr / Versöhnungskirche
Chor- und Orgelkonzert

Heinrich Kaminski (4. Juli 1886-21. Juni 1946) **zum 135. Geburts- und 75. Todesjahr**

Musik von Kaminski, Beethoven, Bruckner, Duruflé (Komponisten der Gedenkjahre 2020/21) u. a.

Mitglieder des Chors der Versöhnungskirchengemeinde,

Leitung und Orgel/Klavier: Lutz Gillmann

Veranstalter: Freundeskreis für Musik in der Versöhnungskirche (FMV) e. V.

zum 17. April

Die Hauptperson der **Tage Alter Musik Im Saarland 2021** ist der wohl berühmteste Komponist der Barockzeit: Johann Sebastian Bach. Mit dem Programm **Musikalische Fußstapfen** widmet sich das Ensemble Camire den musikalischen Entwicklungslinien des jungen Johann Sebastian und insbesondere seinen Lehrern, Vorbildern und Mentoren.

Die vielleicht entscheidendste Rolle in Sebastians musikalischer Erziehung kommt seinem dreizehn Jahre älteren Bruder Johann Christoph, Organist an St. Michaelis in Ohrdruf, zu, der den neunjährigen Johann Sebastian nach dem Tode seiner Eltern aufnahm, seine musikalische Ausbildung übernahm und ihm das Spielen auf den Tasteninstrumenten vermittelte. Im Alter von 15 Jahren verließ Johann Sebastian seine Ohrdruffer Heimat, um seine musikalische Ausbildung im Michaeliskloster in Lüneburg fortzusetzen. Dort entspann sich eine innige Freundschaft zwischen Bach und dem berühmten Lüneburger Orgelvirtuosen Georg Böhm, der Johann Sebastians kompositorische Entwicklung in diesen jungen Jahren stark prägte.

Die musikalische Wissbegier und sein Bildungshunger trieben den jungen Johann Sebastian auch regelmäßig zu weiten Fußreisen an. So legte er etwa zu Fuß eine Strecke von rund 400 km von Arnstadt nach Lübeck zurück, um

den „berühmten Organisten an der Marienkirche Dietrich Buxtehude zu behorchen“. Neben dem deutschen hat auch das französische und das italienische Repertoire Johann Sebastian von seiner Kindheit in Eisenach an begleitet und sein musikalisches Schaffen in eindrucksvoller Weise geformt.

In diesem Konzert möchte das Ensemble Camire die musikalischen Entwicklungslinien des jungen Johann Sebastian nachzeichnen. Es erklingen Werke von Dieterich Buxtehude, Georg Böhm, Tomaso Albinoni, Giovanni Legrenzi und anderen prägenden Lehrern und Vorbildern Johann Sebastians.

Die vier Musikerinnen des Ensembles **Camire** haben sich im Jahre 2012 zusammengefunden, um gemeinsam ihrer Leidenschaft für barocke Kammermusik nachzugehen. Kennengelernt haben sie sich während ihres Studiums an der Hochschule für Musik Saar. Sie treten in einer für die Kammermusik der Barockzeit typischen Besetzung auf - zwei Melodieinstrumente (Blockflöte und Violine) und Basso continuo (Violoncello bzw. Viola da gamba und Cembalo bzw. Orgel).

Besonders wichtig ist den Musikerinnen eine schwungvolle und lebendige, aber dennoch authentische Interpretation der Barockmusik. Camire möchte seinen Zuhörern nicht nur die

Musik, sondern auch die Lebensweisen und das Lebensgefühl der damaligen Zeit näherbringen. Das Ensemble Camire ist in der saarländischen „Alte-Musik-Szene“ zu einer etablierten Größe

geworden und konzertiert regelmäßig im Rahmen der jährlichen **Tage Alter Musik Im Saarland**. Camire hat im Jahre 2018 den Zonta-Kulturpreis der Stadt Saarlouis gewonnen.



**Camire: Eri Takeguchi, Miriam Grapp, Heidrun Mertes und Carolyn Soo
(Foto: Gerhard Grapp)**

zum 1. Mai

In ungewöhnlicher Besetzung arrangiert das Duo Sovele Chansons der 20er und 30er Jahre für Harfe (Verena Jochum), Gesang & Ukulele (Anna Sophia Backhaus). Deutsche, französische und englische Songs aus Film- und Theatermusiken lassen das Publikum tief eintauchen in das Leben der Goldenen Zwanziger: Welthits von Marlene Dietrich (Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt),

Zarah Leander (Der Wind hat mir ein Lied erzählt) oder den Comedian Harmonists (Wochenend und Sonnenschein) erzählen Lebensgeschichten aus Deutschland, dem Exil in Frankreich und den USA. Gassenhauer von Kurt Weill, Friedrich Hollaender und Fred Raymond sowie die Harfensonate von Hindemith spannen den Bogen zwischen Unterhaltungs- und Ernster Musik.

Seit ihrer Studienzeit an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar konzertieren die Sopranistin Anna Sophia Backhaus (Weimar) und die Harfenistin Verena Jochum (Saarbrücken) als **Duo Sovela**.

Ob Live-Hörspiel oder Liederabend, eins ist sicher: das Duo Sovela verwebt klassische und zeitgenössische Musik mit Poesie und Prosa. Mal steht das Gesungene, mal das Gesprochene Wort im Vordergrund, mal präsentiert die Harfe solistisch ihre vielen Klangfarben. Dramaturgisch arrangieren die zwei Vollblutmusikerinnen Harfe, Rezitation, Gesang und Moderation so, dass eine einmalige Inszenierung entsteht, sei es ein Konzert fernab des „klassischen“ Liederabends oder ein Live-Hörspiel aus der Reihe „BuchSaiten“ - eine von dem Duo kreierte Kunstform zwischen Konzert, Lesung und Szene.

zum 13. Mai

Yumi Oster studierte zunächst Gesang an der Soai University in Osaka (Japan).

Nach privaten Orgelstudien bei Prof. Johannes Mayer studierte sie seit 2014 Bachelor Kirchenmusik und Orgel bei Prof. Andreas Rothkopf an der Hochschule für Musik Saar und seit 2019 Master Orgel bei Prof. Helmut Deutsch an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart.

Seitdem betätigt sie sich regelmäßig als Konzertorganistin. Meisterkurse besuchte sie bei Michael Radulescu, Bernhard Haas und Daniel Chorzempa.

Auf dem Programm ihres ca. einstündigen Konzerts stehen:

Georg Muffat (1653-1704) -
Toccatà seconda

Johann Sebastian Bach (1685-1750) - Präludium und Fuge h-moll BWV 544

Franz Liszt (1811-1886) -
Präludium und Fuge über den Namen BACH

Nicolas de Grigny (1672-1703) -
Récit de Tierce en taille

Louis Vierne (1870-1937) - aus der Orgelsymphonie Nr. 3 op. 28:
1 Allegro maestoso, 4 Adagio und
5 Finale



Yumi Oster (Foto: privat)

„Über Grenzen hinweg“

Save the date! Nacht der Kirchen 2021



Zuversichtlich plant das ökumenische Vorbereitungsteam die Nacht der Kirchen am Pfingstsonntag, 23. Mai 2021. Sie beginnt um 20 Uhr in der Versöhnungskirche und steht unter dem Thema „Über Grenzen hinweg“. Highlight des Abends ist der saarländische Pantomime Jomi (Josef Michael Kreuzer). Sein Programm wird in bewährter Weise von Bildcollagen, Fotos, Texten, Chor- und Orgel-

musik umrahmt. Mitwirkende sind neben Jomi „Le petit chœur“ aus Forbach unter Leitung von Thierry Ferré, Künstlerin Annette Philipp, Fotograf Werner Guthörl, die Pfarrer Klaus Köhler und Johann Christoph Schmidt, Gemeindeforentin Andrea Schwindling sowie die Kirchenmusiker Lutz Gillmann und Andreas Mehs. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den aktuellen Pressemitteilungen.



Regelmäßige Veranstaltungen

Chor der Versöhnungs- kirchengemeinde:

Regelmäßige Proben können momentan nicht stattfinden. Wenn es die Corona-Situation zulässt, proben wir dienstags ca. 19.45 h - 22.00 h
Ort: nach Absprache in der Versöhnungskirche (Innenstadt) oder Erlöserkirche (Heidstock)
Lutz Gillmann

Frauenhilfe:

1. u. 3. Mittwoch / Monat
15.00 h - 17.30 h
Nebenräume der Versöhnungs-
kirche, Poststr. 48, Stadtmitte
Claudia Lehberger

Kindergottesdienst- vorbereitung:

2x monatlich nach Vereinbarung,
Erlöserkirche, Rheinstraße 2,
Heidstock
Miriam Lehberger

Spielkreis für Mütter mit Kindern von ca. 1-3 Jahren:

Do. 9.30 - 11.00 h
Erlöserkirche, Rheinstraße 2,
Heidstock
Nur mit Voranmeldung / nach
Rücksprache, ob der Spielkreis
trotz der Corona-Pandemie
stattfindet!
Gaby Scheren-Leutheuber

Theatergruppe „Fabula“:

außerhalb von Corona immer
donnerstags 19.00 h - 21.00 h
Erlöserkirche, Rheinstraße 2,
Heidstock
Anne Primm-Melchior

Die Theatergruppe pausiert wegen der Pandemie bis auf Weiteres!

Neuigkeiten über Fabula findet
man schneller und aktueller unter
[www.theatergruppe-fabula-
voelklingen.de](http://www.theatergruppe-fabula-voelklingen.de) sowie bei Facebook
unter Theatergruppe Fabula.

Zu den Telefonnummern der jeweiligen Ansprechpartner auf dieser Seite erkundigen Sie sich gerne im Gemeindeamt: Telefon 06898 - 22137 oder per E-Mail an versoehnungs-kgm.voelklingen@ekir.de.

Der Chor der Versöhnungskirchengemeinde

sucht ständig neue Mit-SängerInnen aller Stimmlagen
(vor allem Männerstimmen)!

Singen Sie gern und möchten den Chor unterstützen?

Wir freuen uns auf Sie! Es ist auch möglich, projektweise

mitzusingen. Kontaktieren Sie mich oder sprechen Sie mich einfach an!

Lutz Gillmann



Kirchenchor

Gottesdienstkalender

Liebe Leserinnen und Leser, diese Mittelseite können Sie heraustrennen. So haben Sie die wichtigsten Informationen auf einem Blatt. Falls Sie die Mittelseite aber einmal nicht zur Hand haben sollten, möchten wir Sie hier auf das **Gottesdienstschema** hinweisen:

Am 1. Sonntag im Monat findet um 10 Uhr ein Gottesdienst in der Versöhnungskirche statt, am 2. Samstag um 18 Uhr ein Familiengottesdienst in der Erlöserkirche, am 3. Samstag um 18 Uhr ein Gottesdienst in der Versöhnungskirche und am 4. Sonntag um 10 Uhr ein Gottesdienst in der Erlöserkirche.

März	Innenstadt	Heidstock
Sonntag 07.03.	10.00 GD	
Samstag 13.03.	18.00 Familiengottesdienst	
Samstag 20.03.	18.00 Gottesdienst	
Sonntag 28.03. Palmsonntag	10.00 GD (mit Abendmahl und Kirchenkaffee) mit Mitgliedern des Chors	
April	Innenstadt	Heidstock
Donnerstag 01.04. Gründonnerstag		19.00 GD (mit Abendmahl)
Freitag 02.04. Karfreitag	10.00 GD (mit Abendmahl) und Mitgliedern des Chors	
Sonntag 04.04. Ostersonntag	10.00 Familiengottesdienst mit Mitgliedern des Chors (mit Abendmahl, anschl. Osterimbiss)	
Montag 05.04. Ostermontag	10.30 Altenheimgottesdienst in St. Josef	
Samstag 10.04.		18.00 Familiengottesdienst
Samstag 17.04.	18.00 Gottesdienst	

April	Innenstadt	Heidstock
Sonntag 25.04.		10.00 GD (mit Abendmahl und Kirchenkaffee)
Mai	Innenstadt	Heidstock
Sonntag 02.05.	10.00 Jubelkonfirmation mit Mitgliedern des Chors (mit Abendmahl)	
Samstag 08.05.		18.00 Familiengottesdienst
Donnerstag 13.05. Christi Himmelfahrt	10.00 Gottesdienst (mit Abendmahl)	
Samstag 15.05.		18.00 Gottesdienst
Sonntag 23.05. Pfingstsonntag	14.00 Konfirmation mit Mitgliedern des Chors geplant: 20.00 – 24.00 Nacht der Kirchen	
Juni	Innenstadt	Heidstock
Sonntag 06.06.	10.00 GD mit Mitgliedern des Chors (mit Abendmahl) anlässlich 100 Jahre Frauenhilfe (anschl. Umtrunk)	
Samstag 12.06.		18.00 Familiengottesdienst
Samstag 19.06.	18.00 Gottesdienst	
Sonntag 27.06.		10.00 GD (mit Abendmahl und Kirchenkaffee)
Juli	Innenstadt	Heidstock
Sonntag 04.07.	10.00 GD (mit Abendmahl und Kirchenkaffee)	
Samstag 10.07.		18.00 Familiengottesdienst

Versöhnungskirche: Poststr. 48 a, Völklingen-Innenstadt
Erlöserkirche: Rheinstr. 2, Völklingen-Heidstock

Achtung: Angaben in Klammern bedeuten „unter Vorbehalt, je nach Entwicklung der Corona-Pandemie“! Auch die Gottesdienststätte könnte sich ändern. Informieren Sie sich am besten bei der telefonischen Anmeldung im Gemeindeamt oder im Internet auf versoennungskirche-voelklingen.de.

Kindergottesdienste immer sonntags um 11.15 Uhr

Versöhnungskirche Innenstadt

Erlöserkirche Heidstock

18.04.2021

25.04.2021

09.05.2021

13.06.2021



**KIRCHE MIT
KINDERN**

28.03.2021

16.05.2021

Wir suchen Dich!

Du bist gerade Konfirmand / Konfirmandin oder schon konfirmiert, bist teamfähig, arbeitest gerne mit Kindern und möchtest Dich gerne sozial engagieren? Dann bist Du in unserem Team genau richtig!

Wenn Du Lust und Interesse hast, dann frage bei Miriam Lehberger, wann das nächste

Treffen stattfindet. Ihre Handynummer oder E-Mail-Adresse erfährst Du im Gemeindeamt unter 06898 – 22137 oder per E-Mail unter versoehnungskgm.voelklingen@ekir.de

Auf baldiges Wiedersehen im Kindergottesdienst und im Kindergottesdienst-Team!



Kontaktadressen und Telefonnummern

Pfarrer:

Klaus Köhler
Poststr. 48, Tel. 32210
Mail: Klaus.Koehler@ekir.de

Gemeindeamt:

Kerstin von Baronowitz
Poststr. 48, Tel. 22137
Fax 297106, Mail: versoehnungs-
kgm.voelklingen@ekir.de
Öffnungszeiten:
Mo. 9 - 12 Uhr, Di. 9 - 13 Uhr,
Do. 13.30 - 15.30 Uhr und nach
telefonischer Vereinbarung

Hausmeister der

Versöhnungskirchengemeinde:

Stefan Kohrmann
Tel. 0163 - 178 29 76
Mo - Fr von 8 - 15 Uhr
Stefan.Kohrmann@ekir.de

Kindergarten Heidstock:

Ev. Kita Kinder einer Erde
Rheinstr. 2b, Tel. 911080

Ansprechpartner in Lebenskrisen:

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen:

Johannisstraße 6, Saarbrücken,
Tel. 0681 - 65722; Online-
Beratung: www.bke-beratung.de

EAS (Evangelische Akademie im Saarland):

Ludweilerstraße 60, Völklingen
Tel. 169622; www.eva-a.de

Diakonisches Zentrum Völklingen
sowie **Freiwilligenzentrale
und Schuldner-/ Insolvenz-
beratung:** Gatterstr. 13
Tel. 914760

Caritasverband für Saarbrücken
und Umgebung e.V.

Psychoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Abhängigkeitserkrankungen

im Beratungszentrum Völklingen,
Poststraße 11-17
Tel. 986940; Mail: [psb-vk@
caritas-saarbruecken.de](mailto:psb-vk@caritas-saarbruecken.de)

Telefonseelsorge (kostenfreier
Anruf): 0800 / 111 0 111

**TKS Ökumenische
Sozialstation Völklingen:**
Hausenstr. 68, Tel. 25511

Kirche im Internet:

Versöhnungskirchengemeinde Völklingen:

[www.versoehnungskirche-
voelklingen.de](http://www.versoehnungskirche-voelklingen.de)

Evangelische Kirche im Saarland:

www.evangelische-kirche-saar.de

Ev. Kirche im Rheinland:
www.ekir.de

**Arbeitsgemeinschaft der
Evangelischen Jugend Saar:**
www.aej-saar.de

Gesprächskreis Evangelische Frauenhilfe Völklingen



Termine März – Juni 2021

Der Frauengesprächskreis der Evangelischen Frauenhilfe Völklingen trifft sich am 1. und am 3. Mittwoch eines Monats in den Nebenräumen der Versöhnungskirche; von 15.00 bis 17.15 Uhr ist die Kirche zur Besichtigung geöffnet. Neue Mitglieder, die sich mit ihren Fähigkeiten einbringen möchten, sind gerne willkommen.

Selbstverständlich gelten auch hier die mittlerweile überall üblichen Hygienemaßnahmen.

Die Themen orientieren sich am Jahreskreis.

- März: 17.03. (unter Vorbehalt, je nach aktueller Lage)
April: 07.04. 21.04.
Mai: 05.05. 19.05.
Juni: 02.06.
06.06. Festgottesdienst 100 Jahre Frauenhilfe Völklingen
16.06.
Juli: 02.07. geplant, aber wegen der Corona-Situation noch
nicht sicher: Weltgebetstag der Frauen
07.07. 21.07.

Leitung: Claudia Lehberger (Telefon über das Gemeindeamt zu erfragen)

Zwei Frauen unseres Frauengesprächskreises möchten sich **während des Lockdowns** als **Telefon-Ansprechpartnerinnen** zur Verfügung stellen. Die Älteren sind es ja zumeist, die unter den eingeschränkten Kontakten leiden und froh sind, wenn sie sich mit jemandem über ihre Situation austauschen können:

Die Termine müssen weiterhin als vorläufig angesehen werden; es können sich je nach der aktuellen Gesundheitslage jederzeit kurzfristige Änderungen ergeben.

Am besten informieren Sie sich kurz vor den jeweiligen Treffen bei Frau Lehberger oder im Gemeindeamt (Tel. 22137).

Voraussichtlich beginnt der Frauengesprächskreis Mitte März, was jedoch bei Redaktionsschluss noch nicht sicher war.

Frau Carmen Heyer steht dienstags und **Frau Ilse Mühlberger** **donnerstags JEWEILS von 15 - 18 Uhr** zur Verfügung. Bitte auch diese Telefonnummern über das Gemeindeamt (22137) erfragen! Wir Frauen haben durch den Zusammenhalt in der Gruppe ein stabiles Fundament, das stützt und das uns hilft, durch Krisenzeiten besser hindurch zu kommen.

5. März 2021 – Weltgebetstag trotz Corona

Weltgebetstag 2021 „Worauf bauen wir?“

Worauf bauen wir, wenn Unklarheit, Angst und Unsicherheit uns umtreiben? Worauf bauen wir, wenn uns die Corona-Pandemie deutlich Grenzen setzt? Wir bauen auf Sie und Ihre kreativen Ideen! Tragen Sie mit dazu bei, dass der Weltgebetstag 2021 nicht ausfällt. Auf unserer Homepage und auf der Webseite des Weltgebetstags finden Sie Anregungen dazu. (...)

WGT-Gottesdienst auf Bibel TV und online Mitfeiern vor dem Fernseher

Der Fernsehsender Bibel TV wird am Freitag, den 5. März 2021 um 19:00 Uhr einen 60-minütigen Gottesdienst zum Weltgebetstag ausstrahlen.

Der Gottesdienst wurde von einem ökumenischen Team altkatholischer, baptistischer, evangelisch-lutherischer und römisch-katholischer Frauen in Münster aufgenommen und von einem bundesweiten Musik-Team des Weltgebetstags musikalisch mitgestaltet.

Auch unter weltgebetstag.de und auf YouTube ist der Gottesdienst den ganzen Tag online.

Auf www.frauenhilfe-rheinland.de können Sie einen Video-Gottesdienst sehen, der bei einem unserer Online-Seminare zu schönen Bildern aus Vanuatu eingelesen wurde. Außerdem veröffentlichen wir Links zu Video-Gottesdiensten von einzelnen Gemeinden.

<https://www.frauenhilfe-rheinland.de/landesverband/newsletter/newsletter-jan-2021/>

LITURGIE AUS VANUATU WELTGEBETSTAG AM 5. MÄRZ 2021

Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. „Worauf bauen wir?“ heißt das Motto des Weltgebetstages aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24-27 stehen



wird. Die Künstlerin Juliette Pita hat das Bild zum Motto des Weltgebetstags mit dem Namen „Cyclon PAM II. 13th of March 2015“ gestaltet. Es erinnert an eine der schlimmsten Naturkatastrophen in der Geschichte von Vanuatu: den tropischen Wirbelsturm Pam, der 2015 im Süd pazifik wütete.

Habemus Papam – Wir haben einen neuen Pfarrer!

Herzlich Willkommen Herr Köhler!

Seit 01.11.2020 ist unsere Pfarrstelle wieder besetzt. Ich möchte im Namen der Kirchengemeinde noch einmal Herrn Köhler herzlich willkommen heißen!

Am 12.12.2020 wurde unser Pfarrer auch offiziell durch den Superintendenten des Kirchenkreises Saar-West, Christian Weyer, in sein Amt in unserer Kirchengemeinde eingeführt.

Herr Weyer wurde durch die Assistentinnen Jutta Walber, Superintendentin des Kirchenkreises Obere Nahe (der Kirchenkreis, in dem Pfarrer Köhler zuvor gearbeitet hat) sowie Miriam Lehberger unterstützt.



Der Gottesdienst wurde sehr festlich durch Mitglieder unseres Chors gestaltet. Vielen Dank an dieser Stelle an Lutz Gillmann für die musikalische Leitung des Gottesdienstes. Danken möchten wir auch allen anderen Akteuren, die dazu beigetragen haben, Herrn Köhler eine schöne Einführung zu bereiten!



Miriam Lehberger
für das
Presbyterium

Fotos: Michael Wolf

Jugendmigrationsdienst im Quartier

Aufwertung des Hofes des Hauses der Diakonie/Tafel

Gegenwärtig liegen wieder alle Aktivitäten durch Corona auf Eis; dennoch möchte ich hier einen kleinen Ausblick auf die geplanten Aktivitäten des Jahres 2021 geben. In Oster-, Sommer- und Herbstferien wird es Ferienprogramme geben, über die in separaten Flyern informiert wird.

Fünf Schulkooperationsprojekte sind bewilligt, und auch die Quartierszeitung in der Nördlichen Innenstadt wird fortgeführt. Das Offene Tausch- und Verschenkregal ist umgezogen und befindet sich jetzt in der Poststraße 50, neben der Versöhnungskirche. Auch dies ist leider gegenwärtig geschlossen – jedoch kann gerne weiter spendet werden.

Nach Fertigstellung des Martin-Luther-Platzes wird es notwendig sein, auch dort programmatisch tätig zu sein, u. a. mit dem Weihnachtsmarkt. Das Filmfestival der Generationen, welches im November abgebrochen werden musste, werden wir fortsetzen und auch 2021 im Herbst eine neue Auflage starten.

Hoffen wir also, dass im Laufe des Jahres die Türen wieder offen sein werden!

Nun noch ein Beispiel dessen, was 2020 auch in Corona-Zeiten realisiert werden konnte:

Aufwertung des Hofes des Hauses der Diakonie/Tafel

Ausgangslage:

Ein blauer Container und ein Edelstahltor. In enger Absprache mit der Tafel wurde der Wunsch nach einer Marktszenerie entwickelt. Weiterhin wurde auch das Edelstahl-Tor des Hofes gestaltet.

Bereits 2019 war im Hof eine weitere Überdachung angebracht worden. Durch die Corona-Pandemie ergab sich eine vollkommen neue Situation: Das Geschehen der Tafel verlagerte sich aus dem Haus in den Hof.

Auch das Projekt „Bringdienst“ läuft inzwischen bei der Tafel (bis Jahresende) und funktioniert gut – ich habe es ausprobiert.

So positiv die Ergebnisse sind – andererseits war es schwierig, Jugendliche für das Projekt zu erreichen und zu begeistern. Das Ergebnis kann sich dennoch sehen lassen (siehe Bilder nächste Seite)!

Kontakt:

Jugendmigrationsdienst im Quartier (JMD-iQ)

Ludwig Heil

Poststr. 50

66333 Völklingen

Tel. 0172 – 4580 449

Mail: Ludwig-Heil@dwsaar.de



Fotos: Ludwig Heil

Pressemitteilung

Notwendige Einkäufe nach Terminvereinbarung

Sozialkaufhäuser der Diakonie Saar für dringende Bedarfe erreichbar

Menschen, die sich in einer akuten Notsituation befinden und Möbel, Kleidung oder Haushaltswaren benötigen, können sich an die Sozialkaufhäuser der Diakonie Saar wenden. Die karitativen Einrichtungen sind von der Verpflichtung zur Schließung während der Corona- Pandemie ausgenommen, so regelt es die aktuelle Allgemeinverordnung des Saarlandes. Nach vorheriger Anmeldung und Terminvereinbarung ist es daher möglich, an den Standorten in Neunkirchen, Völklingen, Saarlouis oder Sulzbach dringende Bedarfe zu den üblichen Bedingungen zu decken.

Jobcenter und Sozialämter können Kundinnen und Kunden wie gewohnt mit Bedarfsscheinen schicken. Aber auch Klientinnen und Klienten sozialer Einrichtungen, wie beispielsweise von Tafeln, der Wohnungslosenhilfe oder von Frauenhäusern, können nach Schilderung ihres Bedarfs Waren erwerben. „Ein formloser Nachweis unserer Kooperationspartner oder der vermittelnden Einrichtung erleichtert es unseren Kaufhäusern, die Dringlichkeit einzuschätzen“, erläutert Astrid Klein-Nalbach, Abteilungsleiterin der Fachabteilung „Berufliche Integration“. Andernfalls könne der Bedarf jedoch auch durch die Kundinnen und Kunden selbst beschrieben werden.

Warenspenden sind aktuell, ebenfalls nach telefonischer Terminvereinbarung, sehr willkommen.

Terminvereinbarungen sind während der generellen Öffnungszeiten der jeweiligen Standorte möglich. Diese sowie die Kontaktdaten sind unter <https://www.diakonie-saar.de/Sozialkaufhaeuser-5> zu finden. Beim Einkauf gilt die Beachtung des aktuellen Hygienekonzeptes, wie beispielsweise das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes.

**Kommunikation und
Öffentlichkeitsarbeit**

Stefanie Stein
Rembrandtstr. 17-19
66540 Neunkirchen

Tel. 06821 956-273
Mobil 0170 7094844

E-Mail:
pressestelle@dwsaar.de

5. Januar 2021

Diakonisches Werk
an der Saar gGmbH –
eine Gesellschaft der
Evangelischen Kirche
an der Saar

Sitz: Neunkirchen

Geschäftsführung:
Udo Blank, Pfarrer
Oliver Kremp-Mohr
Anne Fennel

475. Todestag von **Martin Luther**

„Mir ist sehr weh und angst ...“

Hier wurde er geboren und getauft, hier sollte er auch sterben. Der kränkelnde Martin Luther bricht am 23. Januar 1546 in Wittenberg auf, um nach Eisleben zu reisen. Dabei begleiten ihn die Sorgen seiner Frau. Mit mehreren Briefen versucht der 63-Jährige, seine „Käthe“ zu beruhigen: „Du willst an Gottes Stelle sorgen. Als könnte er nicht zehn Doktor Martinus schaffen. Lass mich in Ruhe mit deiner Sorge. Ich habe einen besseren Sorger. Der liegt in der Krippe und hängt an der Brust einer Jungfrau und sitzt ebenso zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters. Darum gib dich zufrieden.“

In Eisleben soll der Reformator helfen, einen Erbstreit in der Mansfeldischen Grafenfamilie beizulegen. An den abschließenden Verhandlungen am 17. Februar aber nimmt Luther nicht mehr teil. Er fühlt sich unwohl. Erst wenige Tage zuvor hatte er einen leichten Herzanfall. Über Luthers letzte Stunden gibt es genaue Aufzeichnungen, die von seinen langjährigen Mitarbeitern Justus Jonas und Michael Coelius stammen. Denn Luthers Tod war auch ein kirchenpolitisches Ereignis: Die katholische Seite rechnete fest damit, dass der Teufel selbst den „Ketzer“ vom Sterbebett hole.

Am 18. Februar 1546 wacht Luther um ein Uhr früh auf. Er hat starke Schmerzen in der Brust und Schüttelfrost. Todesangst überkommt ihn: „Lieber Gott, mir ist sehr weh und angst – ich fahr dahin!“ Drei Mal betet er die Worte von Jesus am Kreuz: „In Deine Hände befehle ich meinen Geist. Du hast mich erlöst, Herr, Du treuer Gott“ (Psalm 31,6). Dann sackt er weg. Jonas und Coelius wollen überprüfen, ob der Sterbende auch jetzt fest im Glauben steht. Sie schreien ihn an: „Allerliebster Vater, bekennt ihr Christus, den Sohn Gottes, unse-



Foto: Lotz

Lutherdenkmal auf dem Marktplatz in Wittenberg

ren Heiland und Erlöser?“ Luther spricht ein deutliches „Ja!“. Dann verliert er wieder das Bewusstsein.

Es ist 2.45 Uhr. Luther ist friedlich eingeschlafen, Todesursache: Herzinfarkt. Am nächsten Tag hält der Maler Lukas Furtnagel aus Halle das Bild des Verstorbenen als Zeichnung fest und nimmt einen Wachsabdruck des Gesichts als Totenmaske. Unter starker Beteiligung der Bevölkerung wird Luther in einem Zinnsarg nach Wittenberg überführt. Am 22. Februar erfolgt die Beisetzung in der Schlosskirche zu Wittenberg. Dort kann der Sarg noch heute besucht werden. Für Luthers Frau Katharina und die Kinder brechen schwere Zeiten an.

REINHARD ELLSEL

Rückblick auf den Auto-Gottesdienst zu Heiligabend

Wir wollen ein „Neues Weihnachten“ feiern.

Unter dieser Überschrift stand der erste ökumenische Heiligabend-Gottesdienst in Völklingen, der nicht in oder vor einer Kirche, sondern in Form eines Autokinos stattgefunden hat.

Die Idee, einen absolut coronasicheren Gottesdienst anzubieten, hatten hauptamtliche pastorale Mitarbeiter*innen der evangelischen Kirche in Völklingen und der katholischen Kirche Heilig Kreuz im Warndt bereits Anfang November, allerdings dauerte der Umsetzungsprozess, bis alle Genehmigungen eingetroffen sind, bis fast vor Heiligabend. Aber aller Aufwand hat sich wirklich und wahrhaftig gelohnt.

Um 14.00 Uhr feierten ca. 240 kleine und große Menschenkinder in über 80 angemeldeten Autos und um 16.00 Uhr ca. 750 Gottesdienstbesucher in 250 PKWs auf dem Gelände des Weltkulturerbes Völklinger Hütte, auf dessen Parkplatz die beiden Gottesdienste stattfanden konnten, auf ganz neue Art Weihnachten.

Das Team, das aus Diakon Chris Storb, Gemeindeferentin Martina Scholer und Pfarrer Klaus Köhler sowie Ortsvorsteher Stephan Tautz bestand, hatte einen abwechslungsreichen Mitmach-Gottesdienst vorbereitet, so dass die Besucher auch voll involviert waren mit Lichthupe, Bewegungen im und mit dem Auto.



Das Unternehmen Stagelight aus Saarbrücken hatte eine hervorragende Technik zur Verfügung gestellt, so dass die Akteure gut auf der Leinwand zu sehen waren. Die Band „Loose Changes“ hatte ein interessantes musikalisches Vor- und Nachprogramm zusammengestellt und im Gottesdienst ganz neue und moderne Lieder gespielt, wobei das Kinderlied „Stern über Bethlehem“ und das traditionelle Weihnachtlied „O du fröhliche“ auch nicht gefehlt haben. Am Ende wurden die Wunderkerzen am Tannenbaum entzündet, und alle Gottesdienstbesucher haben freudestrahlend das Gelände Richtung Heimat verlassen, um zu

Foto: privat



Hause im Kreise ihrer Liebsten das Weihnachtsfest zu feiern.

Herzlichen Dank auch für die großzügigen Spenden in Höhe von über 2600 Euro für die beiden kirchlichen Hilfswerke Adveniat und Brot für die Welt.

Die beiden Gottesdienste hätten aber nicht so gut stattfinden können ohne die ehrenamtlichen

Menschen, die im Vor- und Nachhinein so hervorragend mitgeholfen hatten, ob bei der Technik, beim Einweisen der Autos, beim Verteilen der Geschenktüten bei der Einfahrt, beim Austeilen des Friedenslichtes nach dem 1. Gottesdienst, bei

der Hilfe nach der Suche des richtigen Senders in vielen Autos, bei der Starthilfe, wenn Autos nachher nicht mehr anspringen wollten und bei vielen anderen großen und kleinen Angelegenheiten. Ohne diese Hilfe hätte das nicht so schön geklappt. DANKE.

Martina Scholer, Gemeindeferentin Herz Jesu-Ludweiler



Foto: privat

Jubiläumskonfirmation

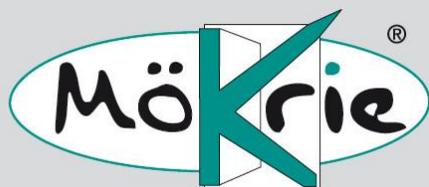
Am Sonntag, dem 2. Mai 2021 feiert – wenn Corona es zulässt – die Versöhnungskirchengemeinde die Goldene, Diamantene, Eiserne und Gnaden Konfirmation.

Engeladen sind alle Menschen, die in den Jahren 1971, 1961, 1956 und 1951 in unserer oder in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden und jetzt in unserer Gemeinde leben, natürlich ebenfalls diejenigen, die in der Versöhnungskirche konfirmiert worden sind, aber inzwischen an einem anderen Ort leben.

Wir feiern um 10 Uhr einen Gottesdienst – hoffentlich mit der Feier des Abendmahls und mit einem anschließenden Sektempfang in der Versöhnungskirche.

Da unsere Dateien aus diesen Jahrgängen nicht immer vollständig sind und wir auch nicht immer die aktuellen Adressen der damaligen Konfirmanden haben, bitten wir Sie, sich bei uns auf dem Gemeindeamt in der Poststr. 48, Tel. 22137 oder per Email unter versoehnungskgm.voelklingen@ekir.de zu melden.

ANZEIGE



**BAUELEMENTE
KRIEGER GmbH**

Möbel
Fenster
Haustüren
Innentüren
Innenausbau

SCHREINEREI

**FENSTER UND HAUSTÜREN
IN HOLZ,
KUNSTSTOFF, ALUMINIUM**



Döpfner
PASSIVHAUS
FENSTER



BAUELEMENTE KRIEGER GmbH · Haldenweg 14 · 66333 Völklingen - Heidstock
Telefon (0 68 98) 81 06 78 · Fax (0 68 98) 81 04 70
Internet: www.bauelemente-krieger.de · eMail: info@bauelemente-krieger.de

Kirchlicher Unterricht

Besucht ihr Kind zurzeit die 2. Grundschulklasse?

Dann beginnt nach den Sommerferien schon der Konfirmandenunterricht! Denn seit 1998 wird in unserer Gemeinde nach einem etwas anderen Unterrichtskonzept unterrichtet, als es in anderen Gemeinden üblich ist. Der Unterricht verteilt sich nicht über zwei, sondern über fünf Jahre, wobei zwischen den einzelnen Phasen lange Pausen sind. Die „reine“ Unterrichtszeit ist damit nicht länger als in anderen Gemeinden.

Normalerweise werden die Kinder, die die dritte, die fünfte und die siebte Klasse besuchen, zum kirchlichen Unterricht eingeladen. Für alle Kinder, die bis zum 30.06.2021 acht Jahre alt sind oder nach den Sommerferien die dritte Klasse besuchen, beginnt nach den Sommerferien die erste Unterrichtsphase. Die zweite und dritte Phase kommen jeweils,

wenn die Kinder die 5. und 7. Klasse besuchen.

Im Unterschied zum Religionsunterricht in der Schule geht es im Kirchlichen Unterricht nicht vorrangig um Wissensvermittlung, sondern um den spielerischen Umgang mit biblischen Geschichten und dem christlichen Leben im Alltag und in der Gemeinde. Wenn Corona es zulässt, wird auch viel gesungen und gebastelt.

In der Regel laden wir die entsprechenden Kinder durch einen Brief ein. Falls Ihr Kind nicht getauft ist oder versehentlich keine Einladung erhält, kann es trotzdem gerne zum Kirchlichen Unterricht kommen. Bitte melden Sie sich dann im Gemeindebüro (Tel. 22137)! Dort hat man auch ein offenes Ohr für alle Fragen und hilft Ihnen gerne weiter!



Konfirmation 2021

Voraussichtlich an Pfingsten werden in der Versöhnungskirche fünf Jungen und neun Mädchen in unserer Kirchengemeinde konfirmiert bzw. getauft.

Insgesamt drei Jahre Unterricht in fünf Jahren ist eine lange Zeit. Jeweils dem Alter angepasst, haben sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ganz unterschiedlichen Themen befasst, die unser Leben, unseren christlichen Glauben und unsere Kirche betreffen.

Leider war es in Corona-Zeiten schwierig, sich zu treffen und gemeinsam zu arbeiten. Die Geselligkeit ist so leider im letzten Jahr zu kurz gekommen!

Die Zeit des Konfirmandenunterrichts ist nun vorbei, und wir wünschen unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass sie auch weiterhin offen und neugierig durch das Leben gehen und Gottes Segen und Begleitung, die ihnen zu ihrer Konfirmation zugesprochen werden, spüren.

Wir hoffen, dass die Themen, mit denen sie sich beschäftigt haben, sie auch im Leben begleiten werden, und dass sie den Glauben als



eine Quelle der Kraft für ihr Leben erkennen können.

Vielleicht hat der eine oder die andere Lust, sich auch nach der Konfirmation in unserer Gemeinde zu beteiligen. Wir freuen uns darauf!

„Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt. Ich habe euch dazu bestimmt, dass ihr euch auf den Weg macht und Frucht bringt – Frucht, die bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, worum ihr ihn in meinem Namen bittet.“ (Joh. 15,16)

Miriam Lehberger und Klaus Köhler



Im März

Dass dein Leben
gezeichnet sei
von der Liebe,
wünsche ich dir.

Sie spüre dich auf,
wenn du dich selber verlierst.
Sie streiche glatt,
was unruhig ist in dir.

Sie umgarne dich,
wenn du nichts mehr erwartest,
und überrasche dich,
wenn du alles zu kennen meinst.

Wenn du ausgekühlt bist,
wärme sie dir beides,
Körper und Seele,
und trage dich am Ende
behuhsam nach Haus.

TINA WILLMS

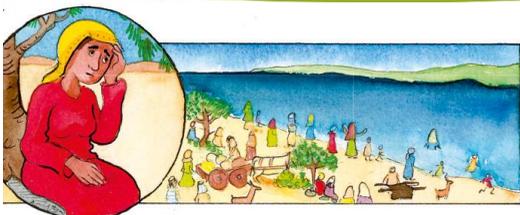
Foto: Lehmann





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



„Herr Doktor, ich hab das Gefühl, niemand beachtet mich!“
Doktor: „Der Nächste, bitte!“

Wie Gott Angst in Freude verwandelt

Miriam ist mit ihrem Bruder Mose und dem Volk Israel auf der Flucht vor den Ägyptern. Sie stehen am Ufer des Roten Meeres – wie sollen sie da bloß überkommen? Die Reiter des ägyptischen Phrao verfolgen sie. Miriam hat Angst. Ihre Sorge bedrückt sie. Doch Gott lässt sie nicht im Stich. Mit seiner Hilfe teilt Mose das Rote Meer, und sie

können alle trockenen Fußes hindurchlaufen. Die Wellen schlagen hinter ihnen zusammen, und das Volk Israel ist vor den Verfolgern gerettet. Miriam ist erleichtert. Sie ist so froh, dass sie keine Angst mehr hat! Alle Sorgen sind von ihr abgefallen. Vor lauter Freude tanzt sie und singt. So nah liegen Gefühle beieinander.

2. Buch Mose, 14

Was ist grün, glücklich und hüpf über Gras? Eine Freuschrecke!

Mach eine Szene!

Ein Clown darf alles übertreiben: Wut, Angeberei, Freude, Größenwahnsinn. Mit einer roten Nase wirst du zum Drama-Clown. In deiner selbst erfundenen Kunstsprache kannst du alles aussprechen.

Sieh die Welt mit anderen Augen!

Alte Brillen kannst du in verrückte Masken verwandeln: Du brauchst starken Klebstoff, wasserfeste Stifte und zum Verzieren: Spiralen aus Kugelschreibern, Wolle, Stoff, Perlen, Moos, Federn.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



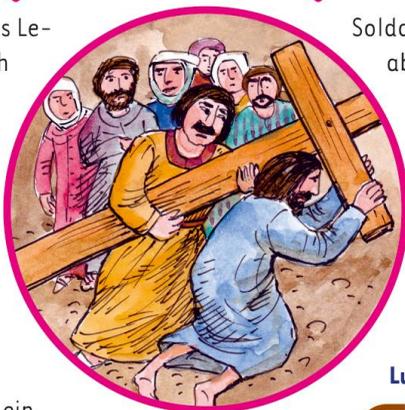


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Ein unvergesslicher Tag

Am letzten Tag seines Lebens trifft Jesus noch auf viele Menschen. Die Begegnung mit Jesus verändert sie auf wunderbare Weise: Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schaut auch Simon aus Kyrene zu. Plötzlich ruft ihn ein



Soldat her. Simon muss Jesus das Kreuz abnehmen. Doch er ist überrascht: Als er die Last des Kreuzes spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den Schaulustigen zu gehören, die untätig herumstehen. Für Simon ändert sich damit sein ganzes Leben: Er möchte jetzt wissen, wer Jesus ist.

Lukas 23,26

Osterbrötchen

Bereite mit 500 g Mehl und einem halben Päckchen frische Hefe einen süßen Hefeteig vor. Lass den Teig zugedeckt 30 Minuten ruhen. Knete 100 g Rosinen in den Teig, auch wenn er dabei wieder schrumpft. Forme 12 Kugeln und setze sie aufs Backpapier. Schneide in jede Kugel ein tiefes Kreuz. Bestreiche sie mit einer Mischung aus Eigelb und Wasser. Nach weiteren 30 Minuten Ruhezeit backe sie 17 Minuten bei 200 Grad.



Osterei mit Kreuz

Klebe mit Isolierband ein Kreuz auf ein hartgekochtes Osterei. Färbe es mit Eier-Kaltfarben und Essig. Wenn es ganz trocken ist, löse das Band ab.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Neues aus dem Kindergarten

Das ist unsere Kita – ein Einblick in unser Haus

Nach einer langen, anstrengenden und spannenden Bauphase konnten wir nun endlich allesamt die neue Einrichtung beziehen. Ein Regelbetrieb läuft seit dem 17.08.2020.

Viele Kinder, darunter auch welche, die erst frisch zur Eingewöhnung kamen, sowie einige neue pädagogische Fachkräfte füllen unser Haus nun mit bunten Farben, unterschiedlichen Charakteren und lautem Gelächter. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase, in der es einiges zu entdecken gab, waren wir alle schnell ein eingespieltes Team.

Um Außenstehenden einen Einblick in unsere Räumlichkeiten zu geben, möchten wir Ihnen diese hiermit vorstellen:

Unsere Einrichtung wird von 97 Kindern im Alter von 0-6 Jahren belebt, bespielt und bereichert. 11 pädagogische Fachkräfte betreuen liebevoll, fürsorglich und wertschätzend Ihre Kinder von 7.00 – 17.00 Uhr.

Gemeinsam arbeiten wir nach dem offenen Konzept und bieten den Kindern somit vielfältige Spiel- und Erfahrungsräume zum Lernen und Erleben an.

Rollenspielzimmer:

Im Rollenspielzimmer stehen den Kindern verschiedene Spielmate-



rialien wie Verkleidungsutensilien, eine Kinderküche oder auch ein Kaufmannsladen zur Verfügung. Der Bildungsbereich Sprache und Schrift wird hier durch eine Schreibwerkstatt und eine gemütliche Leseecke widergespiegelt.



Bauzimmer:

Das Bauzimmer verfügt über verschiedene Materialien zum Bauen und Konstruieren. Von Holzbausteinen bis hin über Lego, Schwämme oder Stapelklötzchen ist alles dabei. Außerdem wird durch einen kleinen Forscherbereich die Möglichkeit zum Forschen und Experimentieren angeboten.



mit der Schere, dem Kleber oder gar verschiedenen Stiften kann hier erlernt und ausprobiert werden. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Im Nebenraum sind verschiedene Musikinstrumente integriert, die im Alltag bespielt und ausprobiert werden dürfen.



Kreativzimmer:

Das Kreativzimmer stellt durch viele verschiedene Materialien einen Ort zum Entdecken und Erleben dar. Der richtige Umgang

Krippengruppen:

Die Krippe arbeitet ebenfalls nach dem offenen System. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich in den Gruppenräumen oder dem großen Spielflur aufzuhalten. Das Rutsch- und Kletterpodest lädt zum Ausprobieren und Entdecken ein.



Außerdem verfügt der Krippen-
trakt über einen gemeinsamen
Wickelraum sowie zwei Schlaf-
räume.



Turnhalle:

Auch Bewegung kommt in unserer
Einrichtung nicht zu kurz. Die
große Turnhalle bietet viel Raum
zum Rennen, Springen, Balancie-
ren oder Klettern. Verschiedene
Turnutensilien wie Reifen, Bälle,
Bänder oder Kegel ermöglichen
viele Lernerfahrungen.

alle Fotos dieses Artikels: privat

Des Weiteren gibt es einen Eltern-
besprechungsraum, einen großen
Speisesaal, eine Küche, einen
Personalraum, ein Leitungsbüro
sowie ein großes Außengelände.
Sollten Sie Interesse an einem
Krippen- oder Kitaplatz haben,
dürfen Sie sich gerne unter fol-
genden Kontaktdaten melden:

Ev. Kita Kinder einer Erde
Rheinstraße 2b
66333 Völklingen-Heidstock
Telefonnummer: 06898-911080

FERIENZEIT

Schließtage der Ev. Kita Kinder einer Erde für das Jahr 2021:

29.03.2021	1 Schließtag (pädagogischer Tag)
14.05.2021	1 Schließtag (Brückentag)
04.06.2021	1 Schließtag (Brückentag)
06.08.2021	1 Schließtag (pädagogischer Tag)
09.08.2021 – 27.08.2021	15 Schließtage (Sommerferien)
29.10.2021	1 Schließtag (Herbstferien)
23.12.2021 – 01.01.2022	5 Schließtage (Weihnachtsferien)

„Freiheit, Freiheit“

22. Februar 1943. Strafgefängnis München-Stadelheim. Gegen 17 Uhr werden drei Mitglieder der studentischen Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ mit dem Fallbeil hingerichtet: Sophie und Hans Scholl sowie Christoph Probst. Auf die Rückseite ihrer Anklageschrift hatte die 21-jährige Sophie zuvor mit einem Bleistift gemalt: „Freiheit, Freiheit“.

Sophia Magdalena Scholl wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg/Württemberg geboren. Die Tochter eines liberal gesonnenen Bürgermeisters und einer ehemaligen evangelischen Diakonisse wuchs mit vier Geschwistern in einem christlichen und politisch wachen Elternhaus auf.

In Ulm traten die Geschwister gegen den Willen ihres Vaters der Hitlerjugend und dem Bund Deutscher Mädel bei, den Jugendorganisationen der Nationalsozialisten. Als Scharführerin liebte Sophie Mutproben und war gern draußen in der Natur. Aber sie konnte nicht verstehen, dass ihre jüdische Freundin davon ausgeschlossen wurde, obwohl sie doch blond und blauäugig war, während sie selbst dunkle Augen und Haare hatte. Zunehmend störte sie der militärische Umgangston und dass sie ihre Meinung nicht frei äußern konnte.

Als Sophie im März 1940 ihr Abitur bestand, tobte bereits der Zweite Weltkrieg. An ihren Freund Fritz Hartnagel schrieb sie:



Foto: epd bild

Vor 100 Jahren, am 9. Mai 1921, wurde Sophie Scholl (undatiertes Archivfoto) in Forchtenberg geboren.

„Manchmal graut mir vor dem Krieg, und alle Hoffnung will mir vergehen. Ich mag gar nicht dran denken, aber es gibt ja bald nichts anderes mehr als Politik, und solange sie so verworren ist und böse, ist es feige, sich von ihr abzuwenden.“

Sie hielt ihren Geist wach, indem sie Texte des Kirchenvaters Augustinus las. In ihr Tagebuch trug sie ein: „Man muss einen harten Geist und ein weiches Herz haben.“ Am 9. Mai 1942 dufte sie nach München ziehen, um Biologie und Philosophie zu

studieren. Durch ihren Bruder Hans, der dort Medizin studierte, wurde sie schnell in seinen Freundeskreis aufgenommen. Und es blieb ihr nicht verborgen, dass diese tagsüber studierten und des Nachts heimlich Flugblätter der „Weißen Rose“ herstellten. Hier war zu lesen: „Hitler kann den Krieg nicht gewinnen, nur noch verlängern!“ Sie begaben sich damit in Lebensgefahr. Und sie ahnten, dass ihnen die Gestapo auf den Fersen war. Als Sophie und Hans am 18. Februar 1943 im Gebäude der Universität das sechste Flugblatt verteilten, warf Sophie aus „Übermut“ einen Stoß Blätter in den Lichthof hinab. Beide wurden entdeckt und verhaftet. Nur vier Tage später verurteilte sie Roland Freisler vom Volksgerichtshof zum Tode.

REINHARD ELLSEL

Kleine Statistik zum Jahresende 2020

Freude und Leid liegen oft eng beieinander.

Im Jahre 2020 wurden in unserer Gemeinde

- acht Kinder getauft
- sechs Jugendliche konfirmiert (fünf Jungen und ein Mädchen)
- keine Paare getraut
- keine Personen in die Evangelische Kirche aufgenommen
- 46 Gemeindeglieder beerdigt.

20 Personen sind aus der Evangelischen Kirche ausgetreten.

Hinter jeder Zahl steht ein Schicksal. Gott, schenke den Getauften deinen Geist und den Verstorbenen deinen Frieden.

ANZEIGE



Bestattungen für jedes Budget.

Vom Paketpreis bis zur
Diamantbestattung –
alles ist möglich!

Wir sind für Sie da:
Susanne Duchene & Team

Bestattungshaus „Friede“
DUCHENE GmbH
Bismarckstr. 36
66333 Völklingen

im Trauerfall 
(06898) 41000



www.friede-duchene.de



Foto: Mohamed Al-Sayighi

Passionszeit 2021 – Spenden für syrische Flüchtlinge

In Syrien und seinen Nachbarländern leiden Millionen Menschen seit 10 Jahren unter dem Krieg und seinen Folgen.

Evangelische Bank IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe